

# Fassaden-Feinspachtel

Verarbeitungsfertiger Kunststoff-Feinspachtel.



## Produktbeschreibung

**Verwendungszweck** Leicht ziehfähige Spachtelmasse für Feinspachtelungen bis 1 mm Schichtdicke. Zur Ausbesserung kleinerer Fehlstellen und Egalisierung oder Abglätten ungleichmäßiger Feinputzflächen und Beton. Maximale Schichtdicke: 1 mm.

- Eigenschaften**
- Wetterbeständig, geruchsfreundlich und umweltschonend
  - Auf „Null“ ausziehbar
  - Leichte Verarbeitung
  - Hohe Untergrundhaftung

**Materialbasis** Kunststoffdispersion nach DIN 55945.

**Verpackung/Gebindegrößen** 4 kg, 25 kg Eimer

**Farbtöne** Naturweiß.

**Lagerung** Kühl, aber frostfrei.

**Technische Daten** Kenndaten nach DIN EN 1062

- Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke  $s_{dH_2O}$ :  
 Wasserdampfdurchlässigkeit: < 0,14 m (hoch), Klasse: V<sub>1</sub>  
 Wasserdurchlässigkeit (w-Wert): > 0,1 - ≤ 0,5 [kg/(m<sup>2</sup> · h<sup>0,5</sup>)] (mittel), Klasse: W<sub>2</sub>

**Ergänzungsprodukte** Histolith Antiklasur, TopLasur NQG

**Hinweis** Überarbeitung mit Histolith Antiklasur oder TopLasur NQG:

Größere Fassadenflächen müssen sinnvoll in Arbeitsabschnitte eingeteilt werden. Die Untergliederung und die daraus resultierende Größe der Einzelflächen kann durch die Anzahl des vorhandenen Personals bei der Verarbeitung beeinflusst werden. Die Teilungsgrenzen sind u. U. später sichtbar und sind Teil der Gestaltung. Der Beschichtungsvorgang und die Einteilung dieser Abschnitte sind genau zu planen. Geschliffene Flächen, entstauben und transparent Grundieren mit CapaSol Konzentrat, verdünnt je nach Saugfähigkeit im Bürstenauftrag. Probefläche anlegen.

innen 1	innen 2	innen 3	außen 1	außen 2
-	○	○	+	+
(-) nicht geeignet / (○) bedingt geeignet / (+) geeignet				

Eignung gemäß  
 Technischer Information Nr. 606  
 Definition der Einsatzbereiche



## Verarbeitung

<p>Geeignete Untergründe</p> <p>Untergrundvorbereitung</p> <p>Auftragsverfahren</p> <p>Beschichtungsaufbau</p> <p>Verbrauch</p> <p>Verarbeitungsbedingungen</p> <p>Werkzeugreinigung</p> <p>Hinweis</p>	<p>Die Untergründe müssen frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein. VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 beachten.</p> <p><b>Putze nach Festmörtelklasse CSII und CSIII /Mindestdruckfestigkeit nach DIN EN 998-1 mit mind. 1,5 N/mm<sup>2</sup>:</b>          Neue Putze sind nach ausreichender Standzeit, in der Regel nach 2 Wochen, bei ca. 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit, beschichtbar. Bei ungünstigeren Wetterbedingungen, z.B. beeinflusst durch Wind oder Regen, müssen deutlich längere Standzeiten eingehalten werden. Nachputzstellen müssen gut abgebunden und ausgetrocknet sein.</p> <p><b>Auf grob porösen, saugenden, leicht sandenden bzw. alten Putzen:</b> eine Grundierung mit OptiSilan TiefGrund. Auf kritischen Untergründen ein Grundanstrich mit Dupa-Putzfestiger.</p> <p><b>Beton:</b>          Betonflächen mit Schmutzablagerungen oder Mehlkornschicht mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Auf schwach saugenden bzw. glatten Flächen ein Grundanstrich mit PutzGrund 610. Auf grob porösen, leicht sandenden bzw. saugenden Flächen eine Grundierung mit OptiSilan TiefGrund.</p> <p>Auf mehhlenden Flächen eine Grundierung mit Dupa-Putzfestiger.</p> <p><b>Tragfähige Dispersionsfarben-Beschichtungen:</b> Kreidende Dispersionsfarbenanstriche durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Glänzende Oberflächen anrauen. Ein Grundanstrich mit PutzGrund 610.</p> <p><b>Nicht tragfähige Lack-, Dispersionsfarben- oder Kunstharzputz- Beschichtungen:</b>          Restlos entfernen mit geeigneter Methode, z.B. mechanisch oder durch Abbeizen und Nachreinigen durch Hochdruckheißwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften.          Auf schwach saugenden bzw. glatten Flächen ein Grundanstrich mit PutzGrund 610. Auf mehhlenden, sandenden, saugenden Flächen eine Grundierung mit Dupa-Putzfestiger.</p> <p>Im Spachtel- oder Glättkellenauftrag.          Spachtelgrate nach leichtem Anziehen nachglätten.          Fassaden-Feinspachtel ist trocken gut schleifbar.</p> <p><b>Auftragsstärken:</b>          Die optimale Auftragsstärke ist 0,5–1 mm. Pro Arbeitsgang können Schichtdicken bis 1 mm aufgetragen werden.          Fassaden-Feinspachtel ist auf Null ausziehbar.</p> <p><b>Weiterbehandlung:</b>          Fassaden-Feinspachtel ist bei 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte nach ca. 24 Std. überarbeitbar. Bei niedrigen Temperaturen und höherer Luftfeuchte verlängert sich diese Zeit. Spachtelstellen vor der Weiterbehandlung, je nach dem zum Einsatz gelangenden Werkstoff-System, mit CapaGrund Universal grundieren.          Ganzflächige, ungeschliffene Spachtelungen können direkt behandelt werden. Geschliffene Flächen vorher mit Capasol Konzentrat grundieren.          Bei Kunstharzputzen ist ein Grundanstrich mit PutzGrund 610 vorzunehmen.</p> <p>Je nach Auftragsart und Schichtdicke ca. 500–800 g/m<sup>2</sup> und mehr.</p> <p><b>Untere Temperaturgrenze bei der Verarbeitung und Trocknung:</b>          +5 °C für Umluft und Untergrund.</p> <p>Sofort nach Gebrauch mit Wasser.</p> <p>Fassadenfeinspachtel ist eine Zwischenbeschichtung und muss mit wetterbeständigen Fassadenprodukten überarbeitet werden.</p> <p>Eine Verarbeitung auf größeren, zusammenhängenden Flächen wird aufgrund der geringen Schichtstärke nicht empfohlen.</p> <p>Es ist zu berücksichtigen, dass bei geglätteten oder gefilzten Strukturen feine Schwundrisse nicht gänzlich ausgeschlossen werden können. Diese stellen jedoch keinen zu beanstandenden Mangel dar.</p> <p>Durch die Verwendung von natürlichen Füllstoffen und Granulaten sind geringe Farbtönschwankungen möglich. Deshalb auf zusammenhängenden Flächen nur Material mit gleicher Produktionsnummer verarbeiten oder Material unterschiedlicher Produktionsnummern vorher untereinander mischen.</p> <p>Schutz der Arbeiten vor Witterungseinflüssen: Bei Arbeiten, insbesondere in dunklen Farbtönen, ist die zu beschichtende Fassadenfläche vor direkter Sonneneinstrahlung (z. B. mit Netzen) zu schützen. Die örtlichen Witterungsbedingungen sind zu berücksichtigen.</p> <p>Vorarbeit in Nischen und Rücksprüngen: Leibungsnischen müssen in einem ersten gesonderten Arbeitsgang beschichtet werden. Die Beschichtung der Fassadenregelfläche kann dann schneller durchgeführt werden, was das Risiko von einer Hautbildung der vorgelegten Werkstoffe minimiert.</p> <p>Auf Fassaden-Feinspachtel keine lösemittelhaltigen Grundierungen einsetzen.</p>
---	---

## Hinweise

Bitte beachten (Stand bei Drucklegung)	Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Enthält Gemisch aus 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on [EG Nr. 247-500-7] und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on [EG Nr. 220-239-6] (3:1), 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
Entsorgung	Hotline für Allergieanfragen und technische Beratungen: 0800/1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz).
EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt	Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen.
Giscode	EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt dieses Produktes (Kat. ): < 30 g/l VOC.
Deklaration der Inhaltsstoffe	BSW20
Technische Beratung	Polyacrylatharz, Calciumcarbonat, Silikate, Wasser, Glykole, Glykolether, Additive, Konservierungsmittel.
Technischer Beratungsservice	Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren technische Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.
	Tel.: +49 6154 71-71710 Fax: +49 6154 71-71711 E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

### Technische Information Nr.710 · Stand: Januar 2022

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf [www.caparol.de](http://www.caparol.de).